

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Berichte aus dem Projekt FLOAT

Dipl.-Soz.Wiss. Katharina Mojescik, Prof. Jessica Pflüger & Dr. Caroline Richter

Jour Fixe Forschendes Lernen aus Perspektive von Lehrenden und Studierenden
22. November 2019, Ruhr-Universität Bochum

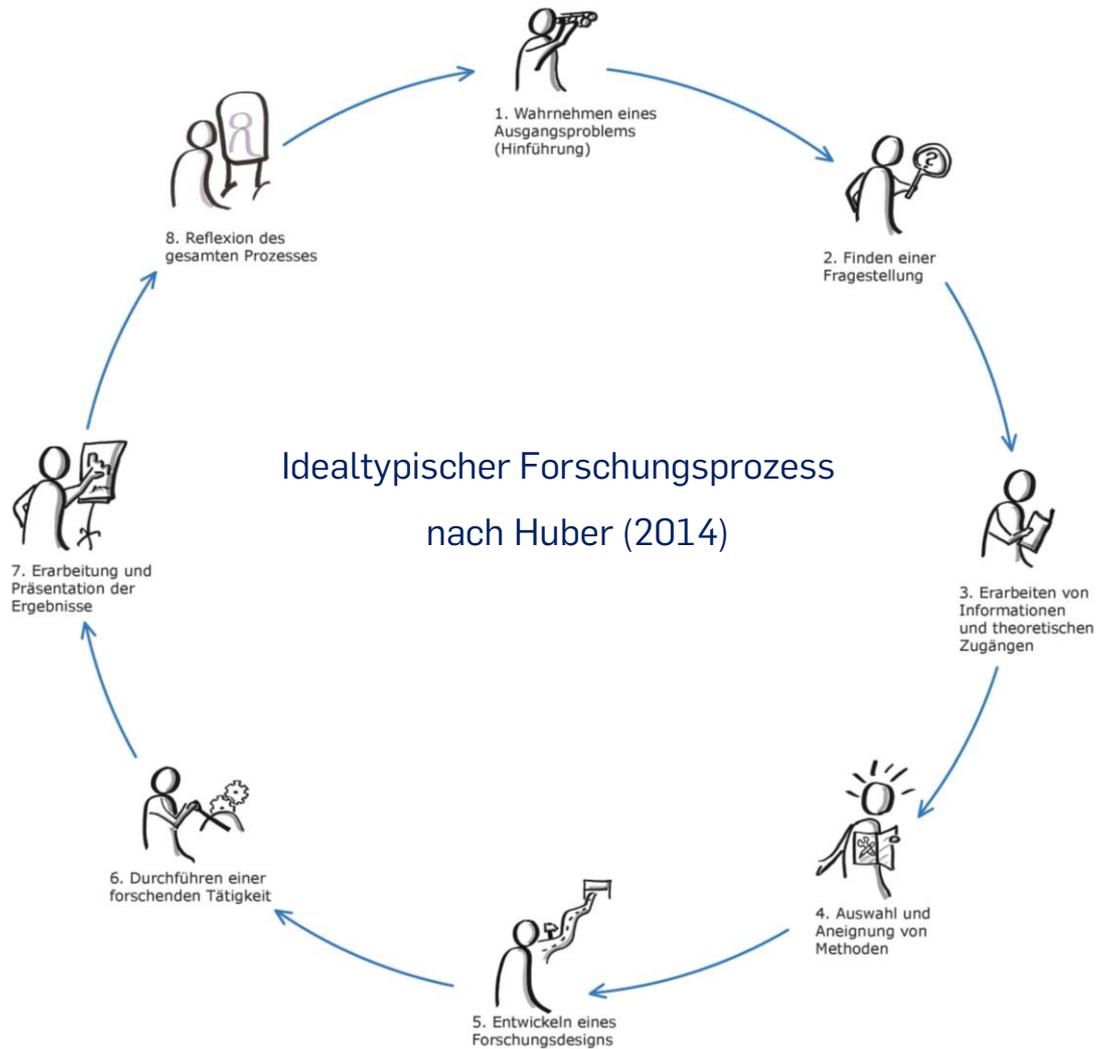
INHALT

- Hochschuldidaktische Perspektiven auf Forschendes Lernen
- Das Projekt FLOAT
- Praxis des Forschenden Lernens an der RUB
- Ausblick
- Diskussion

HOCHSCHULDIDAKTISCHE PERSPEKTIVEN

„Forschendes Lernen zeichnet sich vor anderen Lernformen dadurch aus, dass **die Lernenden den Prozess eines Forschungsvorhabens**, das auf die Gewinnung von auch für Dritte interessanten Erkenntnissen gerichtet ist, **in seinen wesentlichen Phasen** – von der Entwicklung der Fragen und Hypothesen über die Wahl und Ausführung der Methoden bis zur Prüfung und Darstellung der Ergebnisse in selbstständiger Arbeit oder in aktiver Mitarbeit in einem übergreifenden Projekt – **(mit)gestalten, erfahren und reflektieren**“
(Huber 2009: 11; Hervorh. KM/JP/CR)

HOCHSCHULDIDAKTISCHE PERSPEKTIVEN



Quelle: Sonntag et al. 2016 / [CC BY-SA 4.0](#)

HOCHSCHULDIDAKTISCHE PERSPEKTIVEN

Vorteile Forschenden Lernens (z.B. Scholkmann 2016)

- Studierendenzentrierung
- Kompetenzorientierung

Herausforderungen Forschenden Lernens (z.B. Huber 2004, Reinmann 2015)

- Ressourcenintensität
- Diversität bzw. Heterogenität der Studierendenschaft
- Leistungsbewertung

FLOAT

Forschendes Lernen aus Perspektive von Organisation und Akteuren

**Teilprojekt des Förderprogramms inSTUDIESplus,
realisiert im Rahmen des Qualitätspakts Lehre des BMBF**

- Maßnahmenfeld: intensiv & interdisziplinär Forschen
- Projektlaufzeit: 04/2017-03/2020

Zielsetzungen des Projekts:

- (1) Ermittlung bewährter FL-Formate
- (2) Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehender Konzepte
- (3) Diskussion nachhaltiger Institutionalisierungsmöglichkeiten
- (4) Denkanstöße für Fachdebatten

METHODISCHES VORGEHEN

- **Datengrundlage:** 22 problemzentrierte Interviews (Witzel 2000), davon
 - 16 Interviews mit Lehrenden, die Formate des Forschenden Lernens anbieten
 - Sozialwissenschaft, Geschichte, Biologie, Chemie, Physik, Sportwissenschaft, Erziehungswissenschaft, Jura, Psychologie
 - Professor*innen und Mittelbau
 - 6 Interviews mit Organisationsvertreter*innen im Rahmen der Förderprogramme
 - Rektorat, Projektmanagement, Koordination

- **Auswertungsmethode:** Qualitative Inhaltsanalyse (Kuckartz 2018)

PRAXIS DES FORSCHENDEN LERNENS

Fächer- und disziplinübergreifende Gemeinsamkeiten

- Lehrende sind intrinsisch motiviert
- Anspruch an idealtypischer Umsetzung von FL sowie forschungsorientierte Lehre

„Das finde ich einen ganz großen Wert, ja. [...] den Gesamtzirkel zu durchlaufen, ist irgendwie schon das Schönste. Da wo das irgendwie geht.“

(Mitarbeiter_in/WiMi Gesellschaftswissenschaften, Abs. 13)

Fächer- und disziplinübergreifende Unterschiede

- Fachkultureller Einfluss sowie curriculare Verankerung
- Akzentuierung unterschiedlicher Phasen des Forschungszyklus bei FL

PRAXIS DES FORSCHENDEN LERNENS



„Zum einen will man der individuellen Betreuung gerecht werden, zum anderen muss man die Masse im Blick behalten und zum Dritten muss man das im Blick behalten, wofür man ja auch noch da ist, [...], so dass eigentlich Formate wie forschendes Lernen ganz zwangsweise resultieren, weil **man eben die hohe Lehrbelastung dann irgendwie versuchen muss geschickt mit der eigenen Forschung zu verbinden** ohne dass die Studierenden den Eindruck haben, naja der benutzt uns nur als Forschungskaninchen.“
(Prof. Geisteswissenschaften, Abs. 3)



„[D]as wäre zumindest mein Anspruch, wenn ich sage, ich will forschendes Lernen unterrichten, dann muss ich [...] als erstes diesen Schalter umlegen und sagen, ich habe hier einen Forscher vor mir. Ich habe hier nicht einen Studenten, der was lernen muss oder dem ich was eintrichtere sondern **ich muss rausfinden, wie ich den dazu kriege, dass er Fragen stellen kann.**“
(Prof. Naturwissenschaften, Abs. 26)

CHANCEN AUS LEHRENDENPERSPEKTIVE

- Realisation von FL-Formaten durch intrinsische Motivation

Anbindung an eigene Forschung durch:

- Konzeption für Drittmittelforschung
- Einbindung von Praxispartner*innen
- Publikationen mit Studierenden
- Rekrutierung von Doktorand*innen
- Ideenaustausch mit Studierenden

HERAUSFORDERUNGEN AUS LEHRENDENPERSPEKTIVE

- Realisation von FL-Formaten durch finanzielle Anreize

Hemmnisfaktoren bei der Durchführung:

- Hoher Betreuungsaufwand
- Heterogene Studierendenschaft
- Strukturelle Rahmenbedingungen der Massenuniversität
- Curriculare Einbettung

ABLEITUNGEN AUS DER PRAXIS

- Universitätsübergreifende Umsetzung nach einem Modell nicht möglich
- Berücksichtigung der Phasenpräferenz verschiedener Disziplinen
- Bewährte Formate = disziplinspezifisch & fachkulturell geprägt
- Schaffung von forschungsäquivalenten Anreizsystemen für Lehrende
- Umsetzbarkeit von FL von Studienphase abhängig
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit bei FL schwierig, aber nicht unmöglich
- Anbindung an (Drittmittel-)forschung für eine höhere Akzeptanz unter Lehrenden

AUSBLICK

- Peer-to-peer-Formate in den GeWi vs. Fragestellung in NaWi
- Forschungsorientierte Formate als Grundlage im BA-Studium verankern
- Idealtypische Formate des FL mit studentischem Mehrwert im MA
- Disziplinspezifische Begleitung durch die Hochschuldidaktik

Anreizsysteme für Lehrende durch:

- Wettbewerbliche finanzielle Förderung
- Lehrpreise
- Institutionelle Verankerung innerhalb der Fakultäten mit Ressourcenausstattung

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Nachfragen? Kommentare? Anregungen?

DISKUSSION

- Welche Chancen und Herausforderungen Forschenden Lernens erleben Sie in Ihrer Lehrpraxis bzw. im Studienalltag?
- Wie könnte die weitere Verstetigung Forschenden Lernens an der RUB aussehen und vorangetrieben werden?

ZUM WEITERLESEN

Mojescik, Katharina; Pflüger, Jessica; Richter, Caroline; Scheytt, Carla (i.E.): Forschendes Lernen an der RUB: Erfahrungen, Chancen, Herausforderungen und Entwicklungspotenziale aus der Sicht von Lehrenden. In: J. Straub et al. (Hg.): Forschendes Lernen an der Ruhr-Universität Bochum. Prinzipien, Methoden, Best Practices. VS Verlag.

Mojescik, Katharina; Pflüger, Jessica; Richter, Caroline (2019): Ökonomisierung universitärer Lehre? Befunde zur universitären Transformation am Beispiel des Forschenden Lernens. In: N. Burzan (Hg.): Komplexe Dynamiken globaler und lokaler Entwicklungen. Verhandlungen des 39. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Göttingen 2018.

Richter, Caroline (2019): Forschen lehren. Universitäre Lehre zwischen Breiten- und Spitzenförderung. In: Die Hochschule. Journal für Wissenschaft und Bildung. Schwerpunktheft "Prozesse der Akademisierung. Zu Gegenständen, Wirkmechanismen und Folgen hochschulischer Bildung", H. 2, S. 29–44

Mojescik, Katharina; Pflüger, Jessica; Scheytt, Carla; Schmohr, Martina (i.E.): Lehrende sind Forschende. Die Lehrpraxis des 'Forschenden Lernens' und ihre Herausforderungen soziologisch betrachtet. In: Die Hochschullehre.

LITERATURANGABEN

- Huber, L. (2004). Forschendes Lernen. 10 Thesen zum Verhältnis von Forschung und Lehre aus der Perspektive des Studiums. *Die Hochschule : Journal für Wissenschaft und Bildung*, 13(2), 29–49.
- Huber, L. (2009). Warum Forschendes Lernen nötig und möglich ist. In L. Huber (Ed.), *Motivierendes Lehren und Lernen in Hochschulen. Forschendes Lernen im Studium: Aktuelle Konzepte und Erfahrungen* (pp. 9–35). Bielefeld: UVW Universitäts Verlag.
- Huber, L. (2014). Forschungsbasiertes, Forschungsorientiertes, Forschendes Lernen: Alles dasselbe? Ein Plädoyer für eine Verständigung über Begriffe und Entscheidungen im Feld forschungsnahen Lehrens und Lernens. *Das Hochschulwesen*, 62(1+2), 32–39.
- Kuckartz, U. (2018). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung* (4. Auflage). *Grundlagentexte Methoden*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Reinmann, G. (2015). Heterogenität und forschendes Lernen: Hochschuldidaktische Möglichkeiten und Grenzen. In B. Klages, M. Bonillo, S. Reinders, & A. Bohmeyer (Eds.), *Gestaltungsraum Hochschullehre* (pp. 121–137). Budrich UniPress.
- Scholkmann, A. (2016). Forschend-entdeckendes Lernen. (Wieder-)Entdeckung eines didaktischen Prinzips. In B. Berendt, H.-P. Voss, & J. Wildt (Eds.), *Neues Handbuch Hochschullehre. Teil A. Lehren und Lernen. 3. Neue Lehr- und Lernkonzepte* (pp. 1–36). Berlin: DUZ Verlags- und Medienhaus.
- Sonntag, M., Rueß, J., Ebert, C., Friederici, K., Schilow, L., & Deicke, W. (2016). *Forschendes Lernen im Seminar: Ein Leitfaden für Lehrende. Neue Lehre - neues Lernen*. Berlin: Bologna.lab.
- Witzel, A. (2000). Das problemzentrierte Interview. *Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research*, 1(1). Retrieved from <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/download/1132/2520>

KONTAKT

Projektleitung

Prof. Dr. Jessica Pflüger
Ruhr-Universität Bochum
Fakultät für Sozialwissenschaft
Juniorprofessur Qualitative Methoden der Sozialwissenschaft

Ansprechpartnerinnen/ Projektmitarbeiterinnen

Dipl. Soz.-Wiss. Katharina Mojescik
Tel.: 0234/32-22059

Dr. Caroline Richter
Tel.: 0234/32-22514

float@rub.de | www.rub.de/float